

Anfangsunterricht Mathematik

Beitrag von „Bablin“ vom 24. Februar 2005 17:29

Mit den Starken kannst du im Zweifelsfall alles machen - bis 10 rechnen, dann heißt es: In jedem Zehner, das merke du, geht es wie im ersten zu! - Fertig ist der Lack. Mit ans Konkrete gebundenen, anschauungsorientierten Kindern geht das so nicht.

Mit Letzteren erarbeite ich nach dem Zehner erst mal nur den ZR bis 12 - wird übrigens auch der geschichtlich gewachsenen Bedeutung des Sechzersystems gerecht (das unter anderem bei der Uhr, aber auch beim sprachlich anderen Aufbau der elf und zwölf zum Ausdruck kommt) - dann den ZR bis 20, dann bis 30, dann bis 60, dann erst bis 100.

In jedem ZR nicht nur addieren und subtrahieren, sondern auch zerlegen, ergänzen, vermindern, wechselnde Platzhalter wählen, Malnehmen. Damit hast du auch bei der 12 schon eine Fülle von Aufgaben. Für anschaungsgebundene Kinder ist lange Zeit nicht klar, dass $2+3$ und $20+30$ verwandte Aufgaben sind. Auch wenn sie die Aufgaben im ersten Zehner automatisiert haben, müssen sie die entsprechende Aufgabe mit Zehnerzahlen legen und vor Augen haben, und die Zahl der ihnen schwer erfassbaren Zehner (-Stäbe) muss überschaubar sein.

Bablin